

# Treis an der Lumda, Hauptstraße 85

## Stolperstein für LÖB Wetzstein

Löb Wetzstein aus der alteingesessenen Treiser Familie Wetzstein kaufte das Anwesen in der Hauptstraße im Jahr 1913 und vergrößerte damit seinen Viehhandel. Seine Ehefrau Lina geb. Edelmuth stammte aus Beuern. Das Ehepaar hatte eine Tochter, Ilse Wetzstein, die Fritz Krebs aus Berleburg heiratete. Das Ehepaar hatte zwei Söhne, Irwin Krebs, der mit seinen Eltern in die USA flüchten konnte und Benno Krebs, der mit nur fünf Jahren starb und auf dem jüdischen Friedhof in Treis beerdigt ist. Die ständig wachsenden Repressalien der NS-Zeit zwangen das Ehepaar Löb und Lina Wetzstein nach Gießen zu ziehen. Lina Wetzstein starb dort am 8. November 1940. Ihr Mann musste noch in das jüdische Altersheim in Bad Nauheim umziehen. Es wurde durch die NS-Administration als Sammelstelle für alte und gebrechliche Jüdinnen und Juden missbraucht. Löb Wetzstein wurde nach Theresienstadt deportiert. Als Todesursache wird für den 71-Jährigen Lungenentzündung angegeben. Wir sprechen von „Ermordung“.



Die ehemalige Hofreite des Viehhändlers Löb Wetzstein ist heute baulich stark verändert.



Eine Schülerin der Clemens-Brentano-Europaschule Lollar/Staufenberg erinnert an die Lebensschicksale der ermordeten Jüdinnen und Juden aus Treis.



HIER WOHNTE  
LÖB WETZSTEIN  
JG. 1872  
DEPORTIERT 1942  
THERESIENSTADT  
ERMORDET 26.1.1943



Der Künstler Gunter Demnig bei dem Setzen des Stolpersteins für Löb Wetzstein vor dem Haus Hauptstraße 85.